

8. Kapitel

Einkommen der natürlichen Personen

Inhaltsverzeichnis

	Seite
- Verteilung des Einkommens auf die Gemeinden und Einkommensgruppen in den Ostkantonen	8 - 1
- Entwicklung des Pro-Kopf-Einkommens in den Gemeinden, Kantonen und Regionen:	
▪ Indexentwicklung - Nominaleinkommen - Realeinkommen	8 - 2
▪ Mittleres Einkommen pro Einwohner	8 - 4
▪ Mittleres Einkommen pro Steuererklärung	8 - 6
▪ Anzahl Steuererklärungen und versteuerbares Nettogesamteinkommen	8 - 8
- Entwicklung des versteuerbaren Nettogesamteinkommens in den Kantonen und Regionen	8 - 9
- Häufigkeit der Steuererklärungen und versteuerbares Nettoeinkommen pro Einkommensgruppe in der DG	8 - 10

Quelle

Nationales Statistikinstitut (Institut National de Statistiques - INS), "Statistique fiscale des revenus soumis à l'impôt des personnes physiques et à l'impôt des non-résidents". Die Zahlen des INS beruhen auf Auszählungen der Steuererklärungen der natürlichen Personen. So beziehen sich z.B. die Werte des (Steuer)Jahres 1993 in der INS-Broschüre auf die Einkünfte des Jahres 1992, die sowohl in Belgien als auch im Ausland erzielt wurden. Im hier vorliegenden Dokument beziehen sich jedoch alle Jahresangaben auf das Jahr der Einkünfte.

Beschreibung

Grundlage dieser Statistiken ist immer das **versteuerbare Nettogesamteinkommen pro Steuererklärung**. Dieses Nettogesamteinkommen beinhaltet sowohl das **globale steuerbare Einkommen** (Einkommen aus Grundbesitz, Kapital- und Mobilieneinkommen, Berufseinkommen und sonstige Einkünfte), als auch das **getrennt steuerbare Einkommen** (einerseits verschiedene Berufseinkommen wie Nachzahlungen, verschiedene Entschädigungen, Vorauszahlungen auf Urlaubsgeld, Einkünfte aus früherer Berufsausübung, erzielter Mehrwert bei der Aufgabe einer Berufsausübung, und andererseits verschiedene Einkünfte wie Gewinne außerhalb der normalen Berufstätigkeit, Preise und Zuschüsse, Mehrwerte aus der Abtretung von unbebauten Grundstücken, usw.). Die Einkommen von Eheleuten werden kumuliert.

Die in den jeweiligen Jahren gültige Steuergesetzgebung und Freibeträge beeinflussen die Höhe des globalen steuerbaren Nettoeinkommens, so dass dies beim Vergleich über mehrere Jahre hinweg berücksichtigt werden müsste.

Das **mittlere Einkommen pro Einwohner** oder Pro-Kopf-Einkommen (der Quotient aus dem versteuerbaren Nettoeinkommen der jeweiligen Region und dem Durchschnittswert der Einwohnerzahl zwischen dem 1. Januar und dem 31. Dezember) ist immer niedriger als das **mittlere Einkommen pro Steuererklärung** (der Quotient aus dem versteuerbaren Nettoeinkommen der jeweiligen Region und der Anzahl der Steuererklärungen), da in der Einwohnerzahl auch die Personen enthalten sind, die keine Steuererklärung abgeben.

Gebiet

Die Angaben beziehen sich auf die in der DG bzw. den Ostkantonen wohnhaften Personen. Ausländische Einkommen, die in Belgien nicht mehr versteuert, wohl aber auf der Steuererklärung angegeben werden müssen und zur Festlegung des anzuwendenden Steuersatzes auf eventuelle belgische Einkünfte verwendet werden (Berufseinkünfte der Grenzpendler etwa), sind in den Angaben inbegriffen.

Anmerkungen

Die vorliegenden Statistiken beziehen sich ausschließlich auf die abgegebenen Steuererklärungen. Steuerpflichtige, die aufgrund ihrer niedrigen Einkommen oder ihrer Familienlasten nicht der Einkommenssteuer unterliegen, erscheinen nicht in dieser Statistik. Alle Angaben sind Nominalwerte, d.h. sie spiegeln nicht die tatsächliche Kaufkraftentwicklung wider. Diese wird durch das sogenannte Realeinkommen ausgedrückt. Es handelt sich dabei um das Nominaleinkommen geteilt durch den jeweiligen Preisindex.

Das vorliegende Dokument ist die vierte Veröffentlichung der ABEO zum Thema Einkommen. Quellen sind die Broschüren "**Statistique fiscale des revenus soumis à l'impôt des personnes physiques et à l'impôt des non-résidents**" - ab 1999 neuer Titel "**Niveau de vie - Statistique fiscale des revenus a) distribution géographique par classe du revenu**" des Landesstatistikamts (INS). Die Zahlen des INS beruhen auf Auszählungen der Steuererklärungen der natürlichen Personen. So beziehen sich z.B. die Werte des (Steuer)Jahres 1993 in der INS-Broschüre auf die Einkünfte des Jahres 1992, die sowohl in Belgien als auch im Ausland erzielt wurden.

Im hier vorliegenden Dokument beziehen sich jedoch alle Jahresangaben auf das Jahr der Einkünfte.

Grundlage dieser Statistiken ist immer das **versteuerbare Nettogesamteinkommen pro Steuererklärung**. Dieses Nettogesamteinkommen beinhaltet sowohl das **global steuerbare Einkommen** (Einkommen aus Grundbesitz, Kapital- und Mobilieneinkommen, Berufseinkommen und sonstige Einkünfte), als auch das **getrennt steuerbare Einkommen** (einerseits verschiedene Berufseinkommen wie Nachzahlungen, diverse Entschädigungen, Vorauszahlungen auf Urlaubsgeld, Einkünfte aus früherer Berufsausübung, erzielter Mehrwert bei der Aufgabe einer Berufsausübung, und andererseits verschiedene Einkünfte wie Gewinne außerhalb der normalen Berufstätigkeit, Preise und Zuschüsse, Mehrwerte aus der Abtretung von unbebauten Grundstücken, usw.). Die Einkommen von Eheleuten werden kumuliert.

Die in den jeweiligen Jahren gültige Steuergesetzgebung und Freibeträge beeinflussen die Höhe des global steuerbaren Nettoeinkommens, so dass dies beim Vergleich über mehrere Jahre hinweg berücksichtigt werden müsste.

Die vorliegenden Statistiken beziehen sich ausschließlich auf die abgegebenen Steuererklärungen. Steuerpflichtige, die aufgrund ihrer niedrigen Einkommen oder ihrer Familienlasten nicht der Einkommenssteuer unterliegen, erscheinen nicht in dieser Statistik. Ausländische Einkommen, die in Belgien nicht mehr versteuert, wohl aber auf der Steuererklärung angegeben werden müssen und zur Festlegung des anzuwendenden Steuersatzes auf eventuelle belgische Einkünfte verwendet werden (Berufseinkünfte der Grenzpendler etwa), sind in den Angaben inbegriffen.

Außer wenn ausdrücklich angegeben, sind alle Angaben Nominalwerte, d.h. sie spiegeln nicht die tatsächliche Kaufkraftentwicklung wider. Diese wird durch das sogenannte Realeinkommen ausgedrückt. Es handelt sich hierbei um das Nominaleinkommen geteilt durch den jeweiligen Preisindex (mit Basis 1988 = 100).

ALLGEMEINE ERKLÄRUNGEN ZU DEN TABELLEN

Zur statistischen Darstellung von Durchschnittswerten gibt es verschiedene Methoden, die jede für sich genommen interessant für spezifische Auswertungen ist. Die gebräuchlichsten Methoden sind der Durchschnittswert und der mediane Wert.

In den Tabellen und Grafiken sind daher die folgenden Angaben dargestellt :

- das mittlere Einkommen pro Einwohner
- das mittlere Einkommen pro Steuererklärung
- das mediane Einkommen der Gemeinden und Regionen

Das **mittlere Einkommen pro Einwohner** ist der Quotient aus dem versteuerbaren Nettoeinkommen der jeweiligen Region und dem Durchschnittswert der Einwohnerzahl zwischen dem 1. Januar und dem 31. Dezember. Anders ausgedrückt beinhaltet dieser Wert das durchschnittliche Einkommen in einer Region bezogen auf die Gesamteinwohnerzahl.

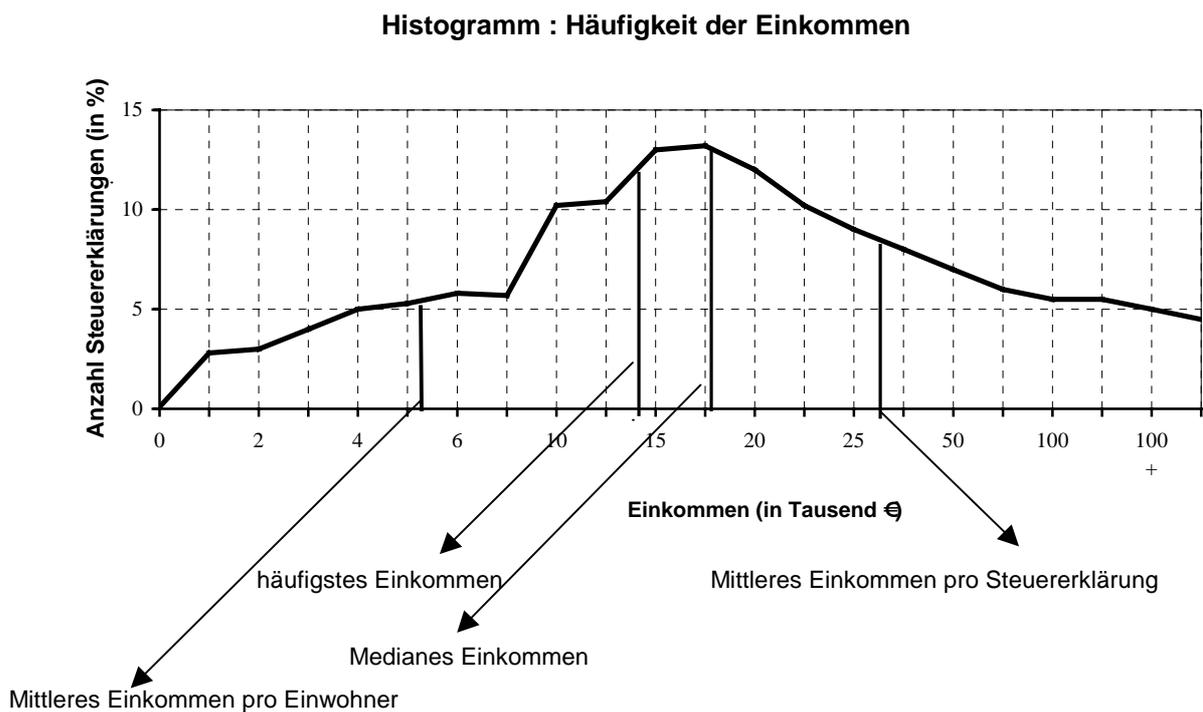
Im Vergleich zu den beiden anderen Berechnungsformen handelt es sich hierbei immer um den niedrigsten Wert, da in der Einwohnerzahl auch die Personen enthalten sind, die keine Steuererklärung abgeben.

Das **mittlere Einkommen pro Steuererklärung** ist der Quotient aus dem versteuerbaren Nettoeinkommen der jeweiligen Region und der Anzahl Steuererklärungen. Anders ausgedrückt beinhaltet dieser Wert das durchschnittliche Einkommen in einer Region bezogen auf die Gesamtanzahl der Steuererklärungen.

Das **mediane Einkommen** ist der Wert, der sich in der Mitte der Reihe befindet, nachdem die verschiedenen Einkommen der Höhe nach geordnet wurden. Anders ausgedrückt zeigt dieser Wert das Einkommen der Steuererklärung, die genau in der Mitte aller der Höhe nach geordneten Steuererklärungen liegt (d.h. 50 % der Erklärungen weisen ein höheres und 50 % ein niedrigeres Einkommen als diesen Wert auf).

Der Medianwert dient dazu, die Symmetrie der Einkommensverteilung, sowie die mehr oder weniger starke Konzentration der Einkommen um diesen zentralen Wert zu messen

Wenn man die verschiedenen auf den Steuererklärungen angegebenen Einkommen in **Histogrammform** (Aufteilung nach Häufigkeit des Auftretens der Einkommen) darstellt, kann man die drei Durchschnittswerte graphisch darstellen. Die folgende Darstellung ist nur ein Beispiel, das auf fiktiven Zahlen basiert und daher auch nicht die reale Situation in Ostbelgien wiedergibt.



Zur Erstellung eines Histogramms werden alle vorhandenen Steuererklärungen in Häufigkeitsgruppen aufgeteilt. Die Spitze des Histogramms ist die Einkommensgröße, die in der jeweiligen Region am häufigsten vorkommt.

Die Verteilung der Einkommen weist gewöhnlich annähernd eine Glockenform auf, da sowohl extrem niedrige als auch extrem hohe Einkommen relativ selten vorkommen im Vergleich zu den mittleren Einkommensklassen.

Die Fläche unter der Kurve ist ein Maß des gesamten Einkommensvolumens einer Region.